

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dieser Andacht auf dem St. Anna-Altare aufgestellt, sonst aber im Pfarrhofs aufbewahrt ist. Im Jahre 1885 wurde die aus Massa gefertigte hübsche Statue „Unserer lieben Frau von Lourdes“, gestiftet durch milde Beiträge, aus Paris bezogen und in der künstlichen Grotte am rückwärtigen Altare im rechten Seitenschiffe aufgestellt. In demselben Jahre wurde weiter die Statue des „hl. Herzens Jesu“, kunstvoll von dem Bildhauer Ferdinand Demetz in Gröden aus Holz geschnitzt, und die Statue des „hl. Herzens Mariä“ beschafft, welche der Bildhauer Alois Heinz in Odrau anfertigte. Die erstere ist auf dem St. Johann von Nepomuk-Altare im rechten Seitenschiffe, die letztere auf dem Altare des hl. Valentin im linken Seitenschiffe aufgestellt. Beide sind aus milden Beiträgen beschafft. Im Jahre 1898 ließen dann noch drei ungenannte Wohltäter zur Erinnerung an das 50jährige Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. die vom Bildhauer Ferdinand Stufleser in Gröden kunstreich geschnitzte Statue des „hl. Franziskus von Assisi“, des Namenspatrones Sr. Majestät, anfertigen, welche im Presbyterium gegenüber der Kanzel aufgestellt ist.

Auch auf die Beistellung von farbenfreudigen, künstlerisch ausgeführten Glasgemälden in den Fenstern der Kirche war der Pfarrer Barduzky bedacht. Dank seinen Bemühungen sind nun sämtliche Fenster der Pfarrkirche mit Glasgemälden versehen.

Im Presbyterium befinden sich vier Fenster, von denen sich zwei in der südlichen Presbyteriumwand befinden. Das eine derselben stiftete der Pfarrer selbst im Jahre 1880. Es ist eine Glasmalerei, darstellend ein Tapetenmuster, welches folgende, die Jahreszahl andeutende Inschrift zeigt: „Pro beneficiis spiritalibus Voto pio a Ioanne R. Bardutzky, parocho Odraensium, DICata.“ Auf Deutsch: „Für geistliche Wohltaten, infolge eines Gelübdes, gewidmet von Johann R. Barduzky, Pfarrer in Odrau.“ (1880.) Das andere, gleichartige, ist von der Seelsorgegeistlichkeit beige stellt und hat folgende Inschrift: „Clerus ortu Odraensis Odraeque divino servitio mancipatus me dedicavit. A. r. s. 1880“, d. h.: „Der von Odrau gebürtige und zu Odrau in der Seelsorge beschäftigte Klerus hat mich gestiftet im Jahre des Heiles 1880.“ Jedes derselben kostete 180 fl. Das dritte Glasgemälde, links vom Hochaltare, welches den hl. Augustin darstellt, ließ der aus Odrau gebürtige Seidenwarenhändler August Herzmannsky anfertigen. Es hat die Inschrift: „Gewidmet vom Herrn Augustin Herzmannsky aus Wien, geboren in Odrau, im Jahre 1894.“ Das vierte Glasgemälde im Presbyterium ließ der am 4. Juli 1901 verstorbene, im Ruhestande in Odrau lebende Pfarrer Eduard Hausner, der ebenfalls ein gebürtiger Odrauer war, anbringen. Es stellt den hl. Franz von Sales dar und hat folgende Inschrift: „Heiliger Franz von Sales, bitte für uns!“ „Gestiftet im Jahre 1896.“ Alle vier Glasgemälde sind von Karl Geylings Erben in Wien hergestellt. Die beiden letzten kosteten je 450 fl. ö. W.

In den vier Fenstern der Seitenschiffe ließ der Pfarrer Barduzky auf eigene Kosten sehr hübsche und kunstvolle Glasgemälde anbringen. Im Jahre 1891 im vordersten Fenster des rechten und linken Seitenschiffes über den im Jahre 1802 beschafften Beichtstühlen „die Predigt des hl. Johannes des Täuferers in der Wüste“ und „die hl. Magdalena wäscht dem göttlichen Heilande die Füße“ und im Jahre 1894 zur Erinnerung an seine vor 40 Jahren stattgefundene Weihe zum Priester in den beiden anderen Fenstern „der verlorene Sohn“ und „der gute Hirte“. Die beiden ersteren verursachten einen Kostenaufwand von 900 fl., die beiden anderen einen solchen von 760 fl. und sind alle vier von Karl Geylings Erben in Wien angefertigt.

Weiter fanden sich Wohltäter, welche die Glasmalereien in den sechs Fenstern des Hauptschiffes stifteten. Im Jahre 1894 wurden beschafft: Der „hl. Johann von Nepomuk“ mit der Inschrift: „Gewidmet von Herrn Johann Gerlich, Privatier in Odrau, im Jahre 1894“, der „hl. Josef“ mit der Inschrift: „Zur Erinnerung an Herrn Dr. Josef Gerlich aus Odrau, 1894“, beide gestiftet von Herrn Johann Gerlich, und der „sel. Johannes Sarkander“ mit der Inschrift: „Zur Erinnerung